



Rorate am 15.12.2024

Pfadfinderinnen Gruppe 2, „Hemma von Gurk“

1. { Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent.
Wir sa - gen euch an eine hei - li - ge Zeit.

Se - het, die er - ste Ker - ze brennt. 1.-4. Freut euch, ihr Ma - chet dem Herrn die Wege be - reit.

Chris - ten, freu - et euch sehr! Schon ist na - he der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

1. Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich.
2. Chri - stus, Chri - stus, Christ,



Mache dich auf

1. C d^m G C 2. C d^m G C
Ma - che dich auf und werde licht! Ma - che dich auf und werde licht.

3. C d^m G C 4. C d^m G C
Ma - che dich auf und werde licht, denn dein licht kommt.

REFR.: Lob, An-be-tung, Ruhm und Eh-re sei dir in E-wig-keit.
Preis und Ju-bel dei-nem Na-men, Kö-nig der Herr-lich-keit.

2. Heilig bist du, der in der Höhe thront, unter dem Lob der Engelheere wohnt. Wer maßt sich an,
bei ew'ger Glut zu steh'n? Wer kann den Herrn in seiner Schöne seh'n?
der dich betrübt, göttliche Lieb'.

1. Toch - ter — Zi - on, freu - e dich, jauch - ze
laut, Je - ru - sa - lem! Sieh, — dein Kö - nig
kommt — zu dir, ja, — er kommt, der Frie - de -
fürst. Toch - ter — Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

Was hat wohl der Esel gedacht

La la la la la la la la la la la la la 1. Was hat wohl der E - sel ge - dacht
2. Und dann lag da vor ihm das Kind,
3. Er wu - ßte ja nicht, wer es war,

in der Hei - li - gen Nacht, als er plötz - lich die Frem - den sah im
und er dach - te: Jetzt sind es schon drei. Was ist das für ei - ne
den die Frau dort ge - bar, hat - te nie - mals ge - hört von Got - tes

Stall? Viel - leicht hat er Mit - leid ver - spürt, hat das Bild ihn ge - rührt,
Nacht! Da hält mir das Kind doch zu - letzt mei - ne Krip - pe be - setzt,
Sohn. Doch wir wis - sen al - le Be - scheid und be - neh - men uns heut'

und er rück - te zur Sei - te sehr so - zial. Viel - leicht a - ber pack - te ihn
Und er pol - ter - te völ - lig auf - ge - bracht: Ich las se ja man - ches mit
noch ge - nau wie der E - sel da - mals schon. Denn Je - sus darf uns nicht vom

die Em - põ - rung: Welch ei - ne nächt - li - che Ru - he - stö - rung! Kaum
mir ge - sche - hen, doch wenn sie mir an mein Fut - ter ge - hen,
Schlaf ab - hal - ten, nicht un - sern lieb - sten Be - sitz ver - wal - ten. Doch

schla - fe ich E - sel mal ein, schon kom - men hier Leu - te her - ein.
ists mit der Lie - be vor - bei. Und er dach - te an Stall - meu - ter - ei
wer ihm die Tü - ren auf - macht, der hat je - den Tag Hei - li - ge Nacht!